

L84

Pelosol-Pseudogley, Pelosol-Braunerde-Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley über Pelosol-Pseudogley aus lösslehmhaltiger Fließerde oder holozänen Abschwemmmassen über tonreicher Knollenmergel-Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	I-S09	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald	
Relief	flache Mulden an Knollenmergelhängen im Übergang zu den Stubensandsteinverebnungen	
Bodentyp	Pelosol-Pseudogley, Pelosol-Braunerde-Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley über Pelosol-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) oder holozäne Abschwemmmassen über tonreicher Knollenmergel-Fließerde, stellenweise auf Mergel- oder Sandstein	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu3;Lu–Ls2–Lt3,Gr2–3	1–5 dm
	Tu2–Ti,Gr1–3	7–>10 dm
	^m;^s;t;Ti,Gr4–6	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pseudogley-Kolluvium über Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (270–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (210–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen nordwestlich von Hechingen und nordöstlich von Rottweil